

# Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe Juni bis August 2020



Foto: U. Koch

„Ich sag‘ dann mal auf Wiedersehen!“

Pastor Teicke auf dem Weg in den Ruhestand

## Geistliches Wort: Kein letztes Mal

*Nur noch wenige Wochen – dann suche ich die Weite. Vorher hätte ich mir mehr Nähe gewünscht.*

*Seltsam die letzten Monate: Es sind nicht „Termine und Pflichten“ ausgefallen, sondern Begegnungen mit Menschen.*

*Das letzte Mal mit Jugendlichen eine Freizeit zünden, mit den Konfirmandenfamilien auf der Konfirmation eine gemeinsame Zeit von anderthalb Jahren krönen, mit Eltern, die ich schätze, Taufe feiern! Ein Abschiedsbier mit Dieter, ein Grillabend mit den Nachbarn. Noch einmal auf dem Konfi Cup stolz auf die Eisdorfer Gruppe sein.*

*Ein Fest im Pfarrgarten, volle Kirche mit ungebremstem Gesang, ein letzter Schützenstammtisch, Rotwein und Käse mit dem Besuchskreis. Die eine und den anderen in den Arm nehmen: Alles was seit März „das letzte Mal im Dienst“ sein sollte, wurde ungewürdigt schon im letzten Jahr verbraucht.*

*Immerhin: Es gab genug zu tun. Und vieles kann unter aufgelockerten Bedingungen nachgeholt werden. Doch mir wird deutlich: Wir leben von Momenten, die etwas „verdichten“. Eine Mutter sagt: „Wenn die Töchter keine Aufführungen haben mit ihren Instrumenten, üben sie weniger motiviert. Wenn keine Arbeiten geschrieben werden, leiden Lerneifer und –freude. Wie soll man trainieren, wenn Wettkämpfe ausfallen?“*

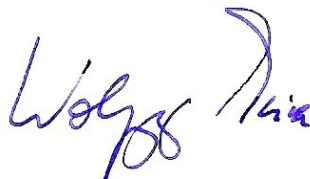
*So auch hier: Wenn das Ende der gemeinsamen Zeit nicht lebendig-ordentlich gefeiert werden kann, bleibt ein mattes Gefühl. Die Luft wurde früh rausgelassen ... Dieser Abschied war weniger durch Nähe als durch die Enge der Einschränkungen geprägt.*

*Deswegen suche ich die Weite: Auch mit diesem Abschied beginnt in der Rückschau Wunderbares zu blühen. Auch mit diesem Abschied wird eine zarte und stärker werdende Erinnerung gesät. Auch diesem Abschied wohnt der Zauber des Neuanfangs inne – für alle Seiten. Bei diesem Abschied bin ich verleitet, vollmundig zu werden: „Danke! Wir haben uns viel gegeben.“*

**Wie schön, dass Gott unsere Wege gekreuzt hat. Und wie tröstlich:**

**Gotteskinder seh'n sich nie zum letzten Mal.**

Ihr



Wolfgang Teicke, Pastor

## Abschiedsbrief der Ortsbürgermeisterin

*Mein lieber Pastor Teicke,*

*die Kirche bleibt in Eisdorf im Dorf. Dazu gehört für mich auch ein Pastor, der für seine Schäfchen da ist, mit ihnen singt und lacht oder weint und sie tröstet.*

*Lange Zeit wollte sich keiner finden; aber du hast die Herausforderung angenommen, nochmals eine neue Gemeinde zu übernehmen.*

*„Gott sei Dank!“ habe ich so bei mir gedacht.*

*Denn es hat einer in unserer Gemeinde bzw. Ortschaft gefehlt. Nun war doch ein frischer Wind angesagt. Auf alte Eisdorfer Traditionen hast du dich gern eingelassen. Bist du doch wacker in der Männerkompanie beim Schüttenhoff mitgegangen! Viele Ideen aber auch Änderungen und Neuerungen hast du mitgebracht. Nicht jeder konnte damit immer umgehen. Aber man kann eben nicht immer „jedermanns Liebling“ sein. Das kenne ich aus eigener Erfahrung. Ich denke aber, dass war nie ein Problem und Fehler macht auch jeder Mensch. Und du bist einer!*

*Lieber Wolle,*

*alles in allem war - und ist - es ja auch noch eine schöne gemeinsame Zeit mit dir. Schade, dass du Eisdorf verlässt. Dein Leuchtturm steht dann eben wieder anderswo. Aber so weit ist Einbeck auch nicht entfernt und wenn man es wirklich will, kann man schon Kontakt halten.*

*Lass es dir gut gehen und genieße die freie Zeit mit deiner Familie und Freunden. Wie ich dich aber kenne, legst du mit Sicherheit deine Hände nicht in den Schoß, sondern kümmerst dich weiter um deine Mitmenschen und erfreust sie mit deiner Musik. Ich wünsche dir hierfür immer viel Elan, Spannung und Freude.*

*Ich sage im Namen der Ortschaft Eisdorf wie auch persönlich einen herzlichen Dank für all das, was du für uns getan hast.*

*Das war sehr viel und dafür bekommst du unseren Dank, unsere Sympathie und die Feststellung, dass du uns immer in guter Erinnerung bleiben wirst.*

*Du bist hier jederzeit gerne gesehen und immer herzlich willkommen!*

*Alles Liebe und Gute für dich von deiner „noch“ Ortsbürgermeisterin*

*Petra Pinnecke*



Foto: D. Kühne

## Aus der Gemeindebrief-Redaktion

Nach der Begrüßung von Pastor Wolfgang Teicke im Sommer 2013 mit Festgottesdienst in St. Georg und Feier im Eisdorfer Pfarrgarten sollte - das war schon damals klar - die Verabschiedung in den Ruhestand sieben Jahre später in St. Martin Nienstedt mit einem Gemeindefest vor dem ehemaligen Nienstedter Pfarrhaus stattfinden.

Vor etwa einem Jahr wurde als Termin der 28. Juni 2020 ausgeguckt, nach dem „Schüttenhoff“ in Förste/Nienstedt. Ende 2019 wurden die ersten Vorbereitungen für die große Abschiedsfeier getroffen durch ein Festkomitee (Vorsitzende Vera Fröhlich, Gemeindeguratorin St. Martin).

Eigentlich wären jetzt bereits die Einladungen an die Gemeindeglieder aus St. Georg Eisdorf-Willensen und St. Martin Nienstedt-Förste sowie an Freunde, Bekannte und Wegbegleiter

von Pastor Teicke aus Nah und Fern verschickt. Die Corona Pandemie, die unser Leben auf unbestimmte Zeit verändert hat, macht uns jedoch einen Strich durch die Rechnung und wir können aufgrund von Abstandsregelungen, Kontaktbeschränkungen und vielen weiteren Sicherheitsvorschriften nicht wie geplant feiern. Ein Dank geht hier an das Festkomitee - in erster Linie der Kirchenvorstand von St. Martin - für die liebevolle Planung!

Das Thema „Abschied von Pastor Teicke“ taucht in diesem Gemeindebrief in einigen Beiträgen auf, denn auch ohne eine große Abschiedsfeier ist „Wolle“ Teicke's Dienst in unserer verbundenen Gemeinde am 1. Juli beendet.

Im Namen der

Gemeindebrief-Redaktion

*Sabine Schimpfhausen*

## Sieben Jahre im Verbundenen Pfarramt Eisdorf-Nienstedt

Pastor Wolfgang Teicke kam vor 7 Jahren in unsere Gemeinden. Damit ging in Eisdorf und Nienstedt eine längere Vertretungszeit zu Ende. Beide Gemeinden mussten sich - das war neu - ihren Pastor teilen. Unter dem Übergangspastor Uwe Brinkmann wurde das Leben der beiden Gemeinden „synchronisiert“. Mit Pastor Teicke wird dieser Ansatz weiter verfolgt. Gottesdienstzeiten und Konfirmandenunterricht werden so organi-

siert, dass der Pastor möglichst gerecht und oft in den Gemeinden präsent ist. Die Gemeindebriefe gewinnen an Format, auch weil man in gemeinsamen Redaktionen voneinander lernt. Es wird eine gemeinsame Konfirmandenfreizeit eingeführt. Eine Erfolgsgeschichte: Kein Pfarramt hat so viel jugendliche Menschen nach der Konfirmation motiviert, eine Teamer-Ausbildung zu beginnen. Die Kirchenvorstände lernen sich kennen und



Haben sich als Familie hier sehr wohl gefühlt. Ute Rübiger (Schuldnerberaterin in Einbeck), Pastor „Wolle Teicke“, Rosa Rübiger (BBS - Schülerin in Northeim). Altersruhesitz - das stand schon bei Dienstbeginn fest - ist Einbeck. (Foto: privat)

kommen sich näher. Sie bleiben eigenständig und können ihre eigenen Stärken entwickeln und einbringen.

### **Kirche soll ins Dorf kommen**

Die Beziehungen zu den Dörfern werden ausgebaut. Kontakte zu den Feuerwehren werden, wo es geht, verbessert. Es entstehen Freundschaften zwischen Verantwortlichen. Mit dem Schüttenhoff 2013 in Eisdorf hat es begonnen. Mit dem Schüttenhoff in Förste sollte die Dienstzeit in diesen Tagen abgerundet werden. Es ist Teickes Anliegen, dass Kirche in den Ort kommt. Auch deswegen gilt seine

Liebe dem Gemeindebrief. Der geht an alle Haushalte. Es werden besondere Gottesdienste ins Programm aufgenommen. Von der Einrichtung der Stelle einer Gemeindekuratorin hat nicht nur Nienstedt-Förste profitiert. Indirekt gibt es aus der Zusammenarbeit mit Vera Fröhlich Impulse für das Eisdorfer Gemeindeleben. Beide Kirchenvorstände lernen, dass sie als Vorstand nicht alles selbst machen müssen.

### **Kirche lebt nicht vom Pastor**

Die Kirchenvorstände haben viel geleistet. Es galt, einem Pastor, der städtische Strukturen gewohnt war, beizubringen, wie das Dorf tickt. Briefe per Post innerhalb der Gemeinde zu verschicken gilt als Verschwendung – also wurden sie möglichst ausgetragen. Lockere Umgangsformen im Gottesdienst waren ungewohnt, ein Pastor mit Gitarre auch. Manches kam nicht gut an. Der Kirchenvorstand ist das Ohr für die Gemeinde und hält manche Spannung aus. Zugleich übernahm er Aufgaben, die früher teilweise vom Pfarramt absolviert wurden: Begleitung von Friedhof und Kindergarten, Außenrenovierungen an Kirchendächern und Kapelle, Restaurierung zweier wertvoller Orgeln, dramatische Entwicklung im Eisdorfer Forst – der Pastor kann sich auf Verkündigung, Seelsorge und Begleitung konzentrieren.

### **Zwei Kirchengemeinden – doppelte Anstrengung?**

Doppelstrukturen kosten Zeit: Zwei Kirchenvorstände, Fördervereine, Büros und mehrere Küsterinnen und Predigtstellen, zwei Philosophien, zwei bis vier Feuerwehren, mehrere örtliche

und kommunale Gremien waren – so Teicke – eine Anforderung. Die Leitlinie: „Ich mache in dem einen Dorf nur das, was ich im anderen auch mache!“ wurde allerdings von allen Seiten akzeptiert. „Wenn ich in Nienstedt keine Pavillons mit aufbaue, tue ich das in Eisdorf auch nicht, obwohl es direkt vor meiner Tür ist!“ Was er gelernt hat: Man kann in jeder Gemeinde das verwirklichen, was Menschen an Begabungen und Begeisterung mitbrin-

gen. Mehr nicht. Auch nicht weniger. Dann kann es blühen. Ein Highlight war das Engagement und die Ideen in beiden Kirchenvorständen zu Ostern. „Was da von einzelnen an Kreativität und Bereicherung entwickelt wurde, war phänomenal!“ Wir zitieren den in den Ruhestand gegangenen Superintendenden Volkmar Keil: „Die Pfarrstelle war vorher schwer zu vermitteln. Jetzt ist sie eine richtig attraktive Pfarrstelle!“

## Stellvertretender Superintendent in schwierigen Zeiten

Erster stellvertretender Superintendent im Kirchenkreis „Harzer Land“ ist Dr. Ing. Uwe Brinkmann. Für unsere Ortschaften ein alter Bekannter. Hat er doch vor über acht Jahren die Vakanzvertretung in den Kirchenvorständen St. Georg und St. Martin übernommen. Die Aufgabe damals war, an eine Zusammenarbeit zu gewöhnen, die Praxis bei Gottesdienstzeiten und Konfirmandenunterricht so anzugleichen, dass sie von einem Pfarramt bewältigt werden können. Mit ihm wurde ein hervorragender Grundstein für die Arbeit des neuen Stelleninhabers gelegt. Mehr noch, es entstand Vertrautheit und Sympathie. So liegt ihm die Wiederbesetzung der Pfarrstelle, die an Attraktivität sehr gewonnen hat, am Herzen. Er wird sich da „reinhängen“, allerdings:

Die letzten Wochen haben den Kirchenkreis Harzer Land grundlegend verändert. Eigentlich wollte Brinkmann als Vakanzvertreter „nur die Zeit überbrücken“ und dann hätte der/

die neue Superintendent/in neue Strukturen setzen können. Das Besetzungsverfahren läuft. Doch er schreibt:

„Die Idee, nur die Zeit zu überbrücken,

war durch Corona sehr schnell Geschichte. Fast alle Mitarbeitenden des Kirchenkreises sind im Home-Office, Zusammenkünfte in Kirchen und Gemeindehäusern sind verboten und Trauerfeiern nur im engsten Familienkreis möglich. Das forderte einschneidende Entscheidungen und hat vieles verändert.

Im Moment fehlt noch vieles: die geöffneten Kirchen, die Gottesdienste,



Foto: privat

die Konfirmationen, die Konfirmandenfreizeiten, die Chöre, viele Gruppen und Kreise. Aber es wächst auch Neues: Videokonferenzen, Mitmachgottesdienste über Messenger, YouTube-Gottesdienste und -Andachten aus verschiedenen Kirchen, gute Gedanken, die an Kirchentüren hängen, Jugendliche, die den Einkaufsdienst für Risikogruppen organisieren. Die Kirchen sind geschlossen und Gottesdienste sind verboten, aber alle gehen kreativ damit um. Auch in Eisdorf und Förste war davon etwas zu spüren. Einiges wird in guter Erinnerung bleiben, manches vielleicht die Keimzelle für etwas ganz Neues werden. Vielleicht merkt man davon

schon etwas, wenn Sie diese Zeilen im Sommer lesen. Es ist zu spüren, dass unsere Kirche ein „Haus der lebendigen Steine“ (1. Pet. 2, 5) ist. Der Kirchenkreis reagiert mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden flexibel und kreativ auf die Lage, die nun mal so ist, wie sie ist. In so einem Kirchenkreis bin ich gerne Vakanzvertreter.“

Die Kirchenvorstände hoffen, dass es auch mit seiner Unterstützung glückt, die Stelle im Verbundenen Pfarramt in angemessener Zeit wieder zu besetzen. Brinkmann: „Die pastorale Arbeit in den Gemeinden ist sicher geregelt. Genaueres kann erst ab Juli, spätestens im August bekannt gemacht werden.“

## Information aus Kirchenvorstand und Pfarramt

### Küster- und Reinigungsdienst in Willensen neu

Lena Enge aus Willensen ist als Konfirmandin mit Begeisterung dabei. Sie pilgert mit Menschen, die viermal älter sind als sie. Sie besucht die Gottesdienste und bringt Schwung in die Gruppe. Als sie gefragt wurde, den Reinigungsdienst der Kapelle zu übernehmen, sagte sie spontan zu. Das freut Monika Klapproth. Die Kirchenvorsteherin hat ehrenamtlich den Küsterdienst bei Gottesdiensten übernommen und wirft auch ein Auge auf die Kapelle. Der Dachstuhl mit Glocke war der Höhepunkt der gemeinsamen Baubehegung. Lenas Aufgabe: Vor den Gottesdiensten für Sauberkeit, Blumen und Heizung zu sorgen. Im Sommer hofft sie auf die ein oder andere Blumenspende aus Willenser Gärten. Dass der begeisterte Neustart

durch die Corona-Pause getrübt ist, ist schade. Dafür hat sie bis Mai immer wieder die 19.00 Uhr Bet-Glocke an gestellt.

Ob sich in Willensen ein zwei Menschen finden, die das kleine Terrain vor der Kapelle mit Bodendecker bepflanzen? Bitte bei Monika Klapproth oder Pastor Teicke melden.



Foto: W. Teicke

### Mitarbeiterempfang gut besucht

Für den Gittelder Kirchenchor war es eine Freude, ihr Chormitglied Claudia Hüttig in den Dienst als Pfarrsekretärin einzuführen. Das gemeinsame Essen im Kirchenhaus – dieses Jahr auch für die Gemeinde geöffnet – wurde als voller Erfolg gebucht. Für den Pastor war es ein Bedürfnis, der ausscheidenden Sekretärin für ihre Arbeit zu danken. Dass sich Strukturen in ihrem Hauptberuf verändern, war bei ihrem Dienstbeginn nicht vorherzusehen. Er würdigte die kurze, aber intensive Zeit mit Sabine Schimpfhauser: In ihrer knapp zweijährigen Tätigkeit wurde die Bürotechnik neu aufgestellt, wurden die Aufgaben im Büro ausgebaut und die Dinge des Datenschutzes neu geregelt. „Du bleibst weiter im KV tätig, engagiert und mit ehrenamtlichem Einsatz für Gemeindebrief und Homepage. Für uns: Die Zeit mit dir war und bleibt ein Gewinn!“

### Im nächsten Jahr ein Baum?

Nur noch für diesen Jahrgang ist Platz für eine „Konfirmandenrose“ im Beet des Pfarrgartens. Der KV will im nächsten Jahr das Pflanzen eines Baumes überdenken.

### Corona Management

Wie überall war das Frühjahr geprägt von den Herausforderungen durch Gottesdienstverbot, Kontaktbeschränkungen sowie den in Aussicht gestellten Lockerungen. Dass Wesentliches ausgefallen ist, hat die Arbeit nicht geringer gemacht. Ausgebremst sind eine langfristige Vorbereitung zur Verabschiedung von Pastor Teicke und eine klare Perspektive zur Vertretung im Pfarramt.

### Alles fällt aus - Neues entsteht



Selbstgenähte und bemalte Stoffbeutel für Grüße und Osterkerze (Foto: EEW)

Der Kirchenvorstand in Nienstedt hat vorgedacht, in Eisdorf wurden Ideen übernommen. Liebevoll wurden Beutel mit Ostermotiven gestaltet („wir wollten Osterhase und Ostereier vermeiden“) und mit Grüßen und Osterkerzen verteilt. Darüber hinaus wurden viele persönliche Ostergrüße aus dem Pfarrhaus verschickt. Die KiTa hat ihre Kinder mit einem Ostergruß „getröstet“. Die Gemeinde hat sich daran beteiligt.

Rinaldo Eisel, Leiter der Musikschule Seesen, begleitet mit der Trompete seit mehreren Jahren den Osterfrühgottesdienst. Mit Pastor Teicke („Herr Pastor, wir können doch Ostern nicht einfach ausfallen lassen“) hat er am Ostersonntag an 14 Plätzen in Eisdorf ein Ständchen gebracht. Das Motto:



„Es ist Ostern – nichts ist verurteilt so zu bleiben, wie es ist.“ Die Aktion der beiden kam gut an. In der sonnigen Karwoche und im diesjährigen Oster-Vakuum haben wahrscheinlich mehr Menschen etwas von ihrer Kirche dankbar mitgenommen als in Jahren davor.

### **Gedenken an verschobene Konfirmation**

Dankbar nahmen es viele an. Für jede Konfirmandin, für jeden Konfirmanden wurde eine Kerze angezündet. Das machten sie selbst oder ein Vertreter. Die Möglichkeit, dies mit einem Gebet zu verbinden, nahmen fast alle Anwesenden wahr. „Das war ein besonderes Erlebnis“, sagte ein Vater „die Kirche ganz für sich allein!“ Die Kerzen brannten den ganzen Tag auf dem Altar, vor dem die Jungen und Mädchen dann am 13. September eingesegnet werden sollen.



Für jede Konfirmandin/jeden Konfirmanden eine Kerze am Tag der verschobenen Konfirmation (Foto: D. Eisler)

### **Verabschiedung Pastor Teicke**

Soviel steht fest: Es gibt eine offizielle Verabschiedung unseres „Sieben-Jahre-Pastors“. Sie wird am 28. Juni um 15.30 Uhr in St. Martin Nienstedt gefeiert. Wahrscheinlich ohne Öffentlichkeit. Der KV bittet, die Nachrichten auf der Homepage und in der Presse zu beachten. Teicke selbst erklärte, dass er sich einen Abschied ohne Nähe schwer vorstellen kann. So eine Feier soll Gelegenheit bieten, dass Menschen zusammenkommen. Eine Verlängerung seiner Dienstzeit hat er erwogen und wieder verworfen. „Da geht es nicht nur um meine Lebenszeit. Es geht um die Arbeit, die wir in einen Wechsel gesteckt haben und um die höheren Chancen auf Wiederbesetzung bei früherer Vakanz.“ Er schlägt eine Wiedersehensfeier im kommenden Jahr vor. Ein persönlicher Abschied in diesem Jahr ist auf den bekannten körperlosen Wegen möglich.

### **Freiwilliges Kirchgeld**

Die Bitte um den freiwilligen Kirchbeitrag, der „Bettelbrief der Kirchengemeinde“, wird in die Mitte des Jahres vorverlegt. Grund: Mit diesem persönlichen Brief kann der Pastor Abschied nehmen. Auch das Dankeschön wollte er – nach Abschluss seines Dienstes noch selber übernehmen. „Das ermöglicht mir, Menschen noch einmal wahrzunehmen – sowohl beim Bitten als auch beim Danken!“ Der Kirchenvorstand selbst ist dann entlastet, dieses Projekt im November/Dezember durchzuführen.

### Stellenanzeige

Der KV hat an einer Stellenanzeige für die freierwerbende Pfarrstelle mitgearbeitet. Seit 1. Mai ist sie im Netz und auch auf der Homepage einsehbar. Beide KV's heißen auch Berufsanfänger auf dieser Stelle willkommen. Dies wird gegenüber dem Landeskirchenamt angezeigt.

### Vorbereitung auf Vakanzzeit

Der Kirchenvorstand hat sich gerüstet. Der Gottesdienstplan ist bis Ende des Jahres organisiert. Die Verantwortlichkeiten für die pastorenlose Ära sind verteilt. Der Besuchskreis der Gemeinde wird seine Besuchspraxis fortsetzen.

### Gottesdienst in Zeiten von Covid-19 - „Corona“

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste unter Einhaltung der geltenden behördlichen und landeskirchlichen Sicherheits- und Hygiene-Bestimmungen gefeiert werden.

### Theateraufführungen verschoben auf 2021



Grafik: Theatergruppe



**Aktuelle Ankündigungen und Informationen finden Sie / findet Ihr auch auf unserer Homepage <https://kirche-eisdorf.wir-e.de>**

### ZUM SCHMUNZELN - Worauf es ankommt

Pastor Teicke macht Aussagen. Die Konfirmanden müssen sich auf einer Skala zwischen absoluter Ablehnung (links) und absoluter Zustimmung (rechts) aufstellen.

„Ich habe mir heute Morgen die Zähne geputzt“ - Wie ein Mann laufen alle nach rechts.

Differenzierter bei „Ich gehe gern in die Kirche“ - Die Konfirmanden verteilen sich zwischen beiden Polen.

„Ich würde ein T-Shirt in der Schule tragen mit dem Aufdruck: Ich glaube an Gott“ - Ein Pulk der Gruppe rennt geschlossen in die Ecke und lehnt ab. Nur eine Konfirmandin bleibt unschlüssig stehen: „Es kommt darauf an, welche Farbe das T-Shirt hat.“

## „Vielleicht wird es ein Wunder geben ...“



Der Baum muss weg ... (Foto: K. Eisler)

„Mein Freund der Baum, ist tot ...“  
textet Dalina Schmidt und weiter:  
„Meine Töchter sind sehr traurig, dass  
ein Lieblingsbaum des Ortes ge-  
fällt wurde.“

Wirklich: Regelmäßig zur Herbst-  
zeit waren lebendiges Treiben und  
muntere Stimmen um die Kirche.  
Kastanien wanderten in vielen  
kleinen Hosentaschen weiter nach  
Hause.

Doch: Die Linde hat das Nachbar-  
haus bedroht, die Kastanie ver-  
pfropfte regelmäßig die Dachrinne  
der Kirche. Sie verlockte Unge-  
duldige auch zu kräftigen Würfen  
in den Baum, von denen einer  
auch ins Glasfenster traf.

Die Aufsicht wies auf Gefahren durch  
abgestorbene Äste hin. Nachdem

Fachleute eine Einkürzung kritisch  
bewerteten, hat man sich Ende  
Februar für die rigorose Lösung  
entschieden.

Ein Dank an Dietmar Eisler für  
das Organisieren und den helfenden  
Kräften beim Entsorgen des  
Restholzes! Da wurde etwas weg-  
geschafft.

Im Pfarrgarten gibt es weiterhin  
schöne große Bäume. In einem  
brütete ein Falkenpaar. Vögel be-  
kommen im Dorf ihr Recht.

**„... ich werde heimlich darauf  
warten!“**

Und die Schmidt-Töchter? „Wir  
erfreuen uns weiterhin an der tieri-  
schen und pflanzlichen Artenviel-  
falt im Pastorengarten und dem schat-  
tigen Spielplatz.“

Und im Frühjahr kommt: „Wir haben  
uns damals ein paar Äste stibitz. Die  
blühen nun bei uns im Garten.“



... und schlägt anderswo neue Wurzeln.  
Emilia und Antonia vor blühenden Kasta-  
nienzweigen (Foto: M. Schmidt)

<b>JUNI 2020</b>		<b>UNTER EINHALTUNG DER „CORONA“-AUFLAGEN</b>	
07.06.2020 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Eisdorf	Pastor Teicke
14.06.2020 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektor T. Armbrecht
20.06.2020 17.00 Uhr	<b>Gottesdienst evtl. mit Silbernen Konfirmanden</b>	Eisdorf	Pastor Teicke
21.06.2020 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Willensen	Pastor Teicke
28.06.2020 15.30 Uhr	<b>Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Teicke - nur intern</b>	Nienstedt	Pastor Dr. Brinkmann

<b>JULI 2020</b>		<b>UNTER EINHALTUNG DER „CORONA“-AUFLAGEN</b>	
05.07.2020 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektorin K. Henrici
19.07.2020 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Willensen	Lektor T. Armbrecht

<b>AUGUST 2020</b>		<b>UNTER EINHALTUNG DER „CORONA“-AUFLAGEN</b>	
02.08.2020 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektorin K. Henrici
16.08.2020 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektor T. Armbrecht
23.08.2020	<b>Gottesdienst</b> Bitte beachten Sie die Ankündigung in der Zeitung und auf der Homepage	Eisdorf	Lektoren K. Henrici T. Armbrecht
29.08.2020 10.15 Uhr	<b>Gottesdienst zur Einschulung</b>	Eisdorf	Pastor Waubke

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht für die Konfirmanden 2022 unserer Gemeinde beginnt nach den Sommerferien.

**Für Eisdorf/Willensen findet die  
Anmeldung am Dienstag,  
9. Juni 2020, von 17 bis 18 Uhr  
im Kirchenhaus statt.**

Eingeladen sind Jungen und Mädchen, die zwischen dem 1. April 2007 und 30. Juni 2008 geboren sind. Darüber hinaus sind die angesprochen, die im Herbst in die 7. Klassenstufe kommen. Auch Nichtgetaufte und Interessierte

aus dem Jahrgang sind eingeladen, in eine gemeinsame Zeit mit Kirche „hineinzuschnuppern“.

Zur Anmeldung wird die Taufbescheinigung (meistens im Stammbuch), sonst eine Geburtsbescheinigung benötigt.

In welcher Form und an welchen Tagen der Unterricht stattfinden wird, wird bis August den Eltern mitgeteilt. Der Konfirmationstermin wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

## Weltklasse-Organist in Eisdorf am Samstag, 4. Juli 2020, 18.00 Uhr

Ein Orgelkonzert mit Tomasz Adam Nowak ist auf Anregung von Steffen Brakebusch der künstlerische Höhepunkt in diesem Jahr für die Kirchengemeinde. Nach Domen und Hauptkirchen in Münster, Berlin, München, Köln, Passau spielt der bedeutende Organist im Sösetal.

Die frisch renovierte Orgel ist Anlass für das besondere Konzert.

Die Kirche wird geöffnet, soweit es die Beschränkungen zulassen.

Nowak ist Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Detmold und Hauptorganist an der Stadtkirche St. Lamberti in Münster.

## GETAUFT WURDEN

■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■



■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■

## WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON

■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■



■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■

## Halleluja – Wir werden aufersteh'n!

Was bremst? Was macht klein? Was mauert mich ein? Die Konfis haben Antworten: „Man hat Streit mit seinen Eltern.“ „Man freut sich auf etwas – und dann geschieht es nicht.“ „Druck macht einen fertig.“ „Man hat geübt und schreibt trotzdem schlechte Noten.“ „Schlimm, wenn man keine Freunde hat.“ Eine schreibt: „Es ist zu Ende, wenn ich an nichts mehr glaube“. Eindrücklich, weil hinter allem persönliche Erfahrungen stehen. Eindrücklich auch, mit welcher Begeisterung die Konfirmandengruppe dabei ist: Mit Kartons proben sie

Durchbruch und Ausbruch aus der Beklemmung. Das Lied „Wir werden aufersteh'n“ wird kräftig gesungen. Es gibt genug Ideen für die Gestaltung der Kartons.

Pastor Teicke: „Wir waren noch nicht fertig, aber es wäre ein zündender Vorstellungsgottesdienst geworden!“ Jesus Christus wurde von einem Propheten als „Durchbrecher“ angekündigt (Micha 2,13). Als Messias, der die Beklommenheit in Land und Seele aufbricht. Begegnungen mit dieser Eigenschaft braucht der Mensch.

(Fotos: W. Teicke)



Jesus wurde als Durchbrecher angekündigt

Es wird ein Durchbrecher von ihnen herauffahren ...



... und sie werden durchbrechen





## Probe für den Vorstellungsgottesdienst



H  
A  
L  
L  
E  
L  
U  
J  
A



**Wir werden aufersteh'n!**

## Der lange Weg zum Kindergarten Sieglinde Armbrecht erinnert an den Spielkreis



Der Spielkreis 95 ist der letzte Jahrgang, der komplett nur als Spielkreis lief. Daher die Auswahl der Gruppe. Das Foto stammt aus dem Archiv von Frau Lewin.

„Das ich das noch erleben darf....“  
Das waren die ersten Worte meiner Begrüßungsrede und Gratulation zur Einweihung des Kindergartens Eisdorf vor 25 Jahren. Als erste Vorsitzende vom DRK Ortsverein und ehemalige Aushilfe im Spielkreis durfte ich im Namen der Eisdorfer Vereine diese schöne Aufgabe übernehmen. Die Eisdorfer hatten schon nicht mehr damit gerechnet. Aber das Engagement und der Protest seit Anfang der 90iger Jahre für einen Neubau einer Kindertagesstätte hatte Erfolg und im November 1995 war das Ziel erreicht. Aber wie fing damals die Betreuung der Eisdorfer Kinder an?

### Eltern und Lehrer gaben den Anstoß

Der Kinderspielkreis wurde 1972 durch Eltern und Lehrer ins Leben gerufen. Zuerst wurde nachmittags ein Klassenzimmer der Grundschule für die Betreuung der Kinder zur Verfügung gestellt. Frau Raske und Frau Rorig und damals schon Elsbeth Lewin und Hanni Armbrecht übernahmen diese Aufgabe. Nach Ausscheiden der zwei Lehrkräfte kamen Ursel Halpape und Rita Armbrecht dazu. Alles Eisdorfer Mütter, dadurch war die Betreuung immer sehr persönlich. Sie absolvierten die Ausbildung zur Spielkreisleiterin sowie Spielkreisgruppenleiterin. Es wurden immer Aushilfen



benötigt, so war ich von 1987 bis Ende 1991 mit viel Herzblut dabei. Der Kindergarten-Förderverein wurde ebenfalls 1972 gegründet. Damit wurde der Bau eines Kindergartens forciert. Durch die finanzielle Unterstützung des Vereins konnte bereits der Spielkreis, Lehr- und Lernmittel, Spielzeug und Inventar zum Wohle der Kinder beschaffen. Noch heute sind Eisdorfer Mitglied im Förderverein, obwohl die Enkelkinder schon zur Schule gehen.

### **Umzug in eigene Räume**

Als 1973 die Kellerräume im Schulgebäude für den Spielkreis durch die Ehemänner der Betreuerinnen und der Eltern ausgebaut wurden, war die Freude groß. Jetzt war eine geregelte Betreuung vormittags möglich. Die Räume wurden kindgerecht, harmonisch und sehr gemütlich eingerichtet. Und ich glaube sagen zu können: Nicht ein Kind hat es als minderwertig empfunden, im Keller betreut zu werden. In diesem Jahr übernahm die Samtgemeinde Bad Grund im Zuge der Gebietsreform die Trägerschaft für den Spielkreis.

### **Ehrenamtliches Leben und Lachen**

Als im Jahre 1983 Familie Rorig aus dem Lehrerhaus neben der Schule auszog, wurde ein nächster großer Schritt getan. Das Lehrerhaus wurde - wieder mit ehrenamtlicher Unterstützung - zu Spielkreisräumen umgebaut. Das Lachen kam nicht zu kurz. Riesengroß war die Freude der Kinder. Nun gab es eine Puppenecke, eine Bauecke, eine Ruhezone und einen schönen Raum für den Stuhlkreis. Jetzt wurden Frau Lewin und die anderen „Tanten“ aktiv. In den größeren Räumen haben wir

Mütter unter Anleitung des Spielkreisteams gebastelt, geklebt, geschneidert. Laternenbasteln mit Laternenumzug. Bastelarbeiten und Familiengottesdienst im Advent. Klönabende, Wanderungen, Theaterfahrten und Schwimmkurse für die ältesten der Spielkreiskinder. Alle zwei Jahre ein Sommerfest in Zusammenarbeit mit der Schule. Nicht zu vergessen das Übernachten im Spielkreis mit Grillen und das morgendliche gemeinsame Frühstück. Schließlich die Abschlussfahrten mit den Großen vor der Einschulung,

### **23 Jahre Vorlauf bis zur Kita - auf hohem Niveau**

Der Kontakt zu den Lehrkräften der Grundschule war sehr gut. Den Kindern war das Schulgebäude vertraut und die Lehrer waren bekannt. Von diesen wurde bestätigt, dass bezüglich der erworbenen Grundkenntnisse kein Unterschied zwischen Spielkreiskindern und Kindergartenkindern festzustellen war. Das haben wir unseren ehemaligen Betreuerinnen zu verdanken. Mit großem persönlichem Einsatz, Liebe und Herzlichkeit wurden unsere Kinder von Elsbeth Lewin, Ursel Halpape, Rita Armbrrecht und Hanni Armbrrecht betreut. Besonders Elsbeth Lewin möchte ich an dieser Stelle erwähnen und für ihre Arbeit im Kinderspielkreis Eisdorf danken. Mit Umsicht, Ruhe und voller Verantwortung hat sie von Anfang an über 23 Jahre den Spielkreis geleitet und geprägt. Ja, unsere Spielkreisfrauen haben ihre Sache sehr gut gemacht.

**Danke!**

*Sieglinde Armbrrecht*

## Aus der KiTa: Zum Glück gibt es Luise



Die Kindergartenhandpuppe Luise bringt die Kinder in täglichen Videos auf der KiTa Homepage durch die schwierige Zeit. (Foto: KiTa)

Wenn man zurzeit in der Jahnstraße 19, am Eisdorfer Kindergarten St. Georg, vorbeigeht, ist es dort seltsam still. Die Corona Pandemie erlaubt keinen Kindergartenbetrieb - aus Sicherheitsgründen.

Es ist eine schwierige Situation für Eltern und kaum erklärbar für kleine Kinder. Sie wollen endlich wieder ihre Freunde sehen, auf dem Spielplatz klettern und mit den Erzieherinnen

singen, spielen und lernen. Und all das geht nicht, weil da irgend so ein Corona Virus, den man gar nicht sehen kann, durch die Luft fliegt und alle Menschen krank machen will.

Das ist wirklich kaum zu verstehen!

Zum Glück gibt es da Luise! Das ist die Kindergartenhandpuppe, die oft in den täglichen Videos auf der Homepage der KiTa St. Georg erscheint und die unsere Kinder mittlerweile sehnsüchtig erwarten. Luise versprüht Lebensfreude und macht Quatsch. Sie erzählt lustige und manchmal lehrreiche Geschichten und fordert die Kindergartenkinder selbst auf, aktiv zu werden. Sie singt Geburtstagsständchen und pflanzt mit den Kindern am Bildschirm Bohnen ein. Kurzum Luise sorgt für gute Laune und Abwechslung und macht Mut, dass bald alles wieder anders wird. Luise tut einfach gut!

Sollten Sie auch einmal Lust haben unsere Luise kennenzulernen, schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei und machen sich selbst ein Bild.

Denn gute Laune können kleine wie auch große Leute in diesen Zeiten gut gebrauchen.

Liebe Grüße von Ihrem  
Kindergartenteam St. Georg und  
bleiben Sie alle schön gesund !

## Kein Freund des Machtwortes

### Superintendent Volkmar Keil in den Ruhestand verabschiedet

Foto: Chr. Dolle



**„Es ist der bessere Weg, Menschen von sich aus kommen zu lassen, als ihnen zu sagen, was sie zu tun haben“.** Diese Art, Superintendent zu sein, wurde beim Abschied von Superintendent Volkmar Keil deutlich.

In seiner Dienstzeit fusionierten die drei Kirchenkreise Clausthal, Herzberg und Osterode. Es entstand der Kirchenkreis Harzer Land, der „Kirchenkreis mit den drei Klimazonen“. Er wünscht dem Kirchenkreis weiterhin gute Zusammenarbeit in der Vielfalt. Er habe sich für einen pluralistischen, nicht für einen zentralistischen Kirchenkreis eingesetzt. Seine Rolle verstand er als Bestärker, weniger als Sprecher eines Machtwortes. Pastor Teicke schätzt bei ihm besonders die unaufgeregte Art, mit der Volkmar Keil Prozesse zugelassen hat. „Er vertraut den guten Kräften. Mit

ihm am Kirchenkreis zu arbeiten war eine Freude.“ Etwaigen Ärger spürten Weggefährten nur an Formulierungen wie „das ist nicht vergnügungssteuerpflichtig“.

Dabei hat er deutliche Worte nicht gescheut: „Das ist nicht gut gelaufen, wie es gelaufen ist“ sagte er dem Kirchenvorstand Nienstedt-Förste bei der Visitation. Da waren zwei Jahre nach der Entscheidung für die Aufhebung des Pfarrsitzes vergangen. Und er erkannte an: Der Kirchenvorstand ist nicht in Depression verfallen, sondern findet interessante Wege. Diese Worte haben viel Dampf herausgenommen und die Zusammenarbeit beider Gemeinden befördert. In Eisdorf zeigte er sich bei der Visitation über den Kirchenforst begeistert. Aus eigener Erfahrung weiß er um die Last, die mit der Forst verbunden sein kann. Die aktuellen Probleme schmerzen ihn. Die Zukunft des verbundenen Pfarramtes in Eisdorf-Nienstedt sieht er zuversichtlich: „Das ist in den letzten Jahren eine richtig attraktive Pfarrstelle geworden“. Dies hat er auch bei der Landeskirche deutlich gemacht.

Er wohnt in Hörden und bleibt damit dem Harzrand treu. Die Ortschaften Nienstedt, Eisdorf, Förste und Willensen danken ihrem ehemaligen Superintendenten und wünschen ihm einen erfüllten Ruhestand. Am Reformationstag ist er – soweit es die Umstände zulassen – eingeplant beim jährlichen Empfang der Kirchengemeinden in Nienstedt.

## Zu guter Letzt von Didi: Was wäre wenn ...?

Was wäre, wenn Corona nicht wäre? Na, dann hätten wir „Wolle“ einen letzten Gottesdienst beschert, an den er sich noch lange erinnert hätte.

Beispiel: Geplant war eine volle Kirche, Vereine, Gruppen ... - selbstverständlich nicht der offizielle Abschiedsgottesdienst am 28. Juni, sondern ein Eisdorfer Gottesdienst vorher. Die zum Teil extra „engagierten“ Gottesdienstteilnehmer/innen sollten sehen, was passiert:

Weinende Kinder, Erzählen, Rumlaufen, einfach stören. Handys sollten klingeln und sogar Anrufe getätigt werden. ... Und nicht zu vergessen:

Fotografieren und Filmen, Aufstehen für ein gutes Foto, Blitzlichter ...

**All die Dinge, die eines Gottesdienstes „nicht würdig“ sind, sollten passieren.**

Eine Überlegung war schon: Hat er was mitbekommen, und für den Ausfall gesorgt? Nein, nein, böser Gedanke!

Nur der Kirchenvorstand und die „Störenfriede“ wären eingeweiht gewesen. Und dann mal sehen, wie weit seine Belastungsgrenze geht.

Eine Aufklärung hätte es erst gegeben, wenn Wolle angefangen hätte zu predigen. Die Predigt hätte dann ein Kirchenvorstandsmitglied beendet und selbst „gepredigt“. Mit dem Dank an alle Störenfriede und Mitwirkende und der Aussage: Das war alles inszeniert. Die Vorstellung auf seine Reaktion und sein Verhalten ... Amüsant.

Und die Predigt wäre Lob und Tadel der letzten 7 Jahre von Wolle Teicke in Eisdorf gewesen ..., aber das kommt später.

Leider hat Corona mit den damit verbundenen Auflagen diese „Aufführung“ platzen lassen.

Ein bisschen Spaß muss sein ...

Ihr / Euer

Dietmar Eisler

im Namen des Kirchenvorstandes



Hinter den Kulissen: Letzte Absprachen mit dem Kirchenvorstand und Notizen in der Sakristei für einen möglichst reibungslosen Ablauf des Gottesdienstes (KV)



**Gräfen-Quelle**  
*herzlich frisch*

37520 Osterode-Förste  
[www.grafenquelle.de](http://www.grafenquelle.de)

## Massagepraxis

### Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte  
Masseurin und med. Bademeisterin  
Lymphdrainage - Therapeutin  
Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf  
Tel.: 0 55 22 - 88 40

**STOLLE ZUFALL**  ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GmbH  
Handwerk - Handel - Technik

[www.stolleundzufall.de](http://www.stolleundzufall.de)

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Solaranlage
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Garagentore & Antriebe
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Thermografie




Schulenburg 8 37589 Echte  
Tel.: (0 55 53) 91 28 0  
Fax: (0 55 53) 91 28 1

Harzschützenstr. 19  
37534 Eisdorf  
Tel.: (0 55 22) 50 65 50  
eMail: [info@stolleundzufall.de](mailto:info@stolleundzufall.de)



Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferervice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

**Miteinander ist einfach.**



 Sparkasse  
Osterode am Harz

[sparkasse-osterode.de](http://sparkasse-osterode.de)



**BURGHOLTE**  
Seniorenwohnanlagen

## Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg  
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.  
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

## Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,  
Tierzucht, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

**Uferstraße 5**  
**37534 Eisdorf** Tel.: 0 55 22 / 9 91 90  
Fax: 0 55 22 / 99 19 19  
[www.dunker-baustoffe.de](http://www.dunker-baustoffe.de)

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



katjas haarstudio

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf  
Telefon (0 55 22) 8 16 55  
[katja.schwittay@buergerpost.net](mailto:katja.schwittay@buergerpost.net)



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen  
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - [info@villalampe.de](mailto:info@villalampe.de) - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf  
[www.villalampe.de](http://www.villalampe.de)

siewke GmbH  
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0  
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48  
eMail: [siewke-gmbh@t-online.de](mailto:siewke-gmbh@t-online.de)  
Internet: [www.siewke.de](http://www.siewke.de)



**Wollen auch Sie, dass die Kirche  
im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein  
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu  
beitragen.

Infos bei Joachim Jünemann  
Tel. 0 55 22 / 95 12 95

**Kontakt Gemeindebrief  
Redaktion**

**St. Georg Eisdorf-Willensen**  
**Pastor W. Teicke**  
oder

**Sabine Schimpfhauser**

E-Mail:

[Eisdorf-Gemeindebrief@t-online.de](mailto:Eisdorf-Gemeindebrief@t-online.de)

### **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke (*bis 30.06.2020*)  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de  
Homepage: kirche-eisdorf.wir-e.de

### **Pfarrbüro**

Claudia Hüttig  
Öffnungszeiten: Mo 09.30 – 12.00 Uhr  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: kg.eisdorf@evlka.de

### **Kirchenvorstand**

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966  
Monika Klapproth, **Stellv.**, Tel. (05522) 8049  
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011  
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639  
Franziska Koch, Tel. (0151) 72313562  
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250  
Regina Selzer, Tel. (05522) 81814  
**Assoziiertes beauftragtes Mitglied**  
Corinna Scholderer, Tel. (05522) 8688286

### **Küsterin in Eisdorf**

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

### **Gemeindebrief**

E-Mail: Eisdorf-Gemeindebrief@t-online.de

### **Forstbeauftragte**

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

### **Ev. Kindertagesstätte St. Georg**

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin  
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 81955

### **Kirche bleibt im Dorf**

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender  
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 951295

### **Ev.-luth. Kirchenkreisverband Harzer Land und Leine-Solling**

Bahnhofstr. 29-30, 37154 Northeim  
Tel. (05551) 9789-0 Zentrale

### **Evangelischer Jugenddienst**

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin  
Marienvorstadt 31  
37520 Osterode  
Tel. (05522) 919689  
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de  
Homepage: www.evjudi.de

### **Besuchsdienst in Eisdorf**

Brigitte Apel  
Christa Aschoff  
Haide Schimpfhauser  
Elke Sinram-Krückeberg  
Ursula Vellmer

### **Besuchsdienst in Willensen**

Else Kügler  
Hannelore Reinbrecht

### **Diakonie Sozialstation**

Tel. (05327) 838811

## **Impressum**

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen  
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund (ViSdP)  
S. Schimpfhauser, E. Elsner-Worona, C. Scholderer

Anzeigen-

Verwaltung: Pfarramt Eisdorf, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand + Pastor (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

## „Da brat mir einer einen Storch!“



Das glaubst du nicht: An der Nord-Süd-Bahnstrecke, auf dem Mast für die Oberleitung, nistet ein Storchene Paar. Bereits im Vorjahr hat es sich diesen Platz auserkoren. Nichts schreckt die beiden: Kein vorbeifahrender Metronom, kein Güterzug mit 50 Waggons, keine Fahrdrachtkonstruktion. Das ist zum Wundern. Ein Wunder mit Zuversicht. Vor vierzig Jahren war man verzaubert, wenn man ein seltenes Brutpaar entdeckte. Und nun drängt sich der Storch um Nistplätze. Warum? Weil der Mensch umgedacht hat. Er hat Feuchtgebiete geschaffen. Er hat die Dosierung von Pflanzenschutzmitteln runtergefahren. Und so kehrt der Storch in seiner alten Funktion als Glücksbringer zurück. Der Mensch kann, wenn er will.

Wir können die Welt verändern. Wir können in die Speichen der Selbstvernichtungsräder greifen. Wir können Tierleben und Menschenleben retten. Geht nicht, gibt es nicht. Die Autoindustrie wird angehalten, Beatmungsgeräte zu produzieren. Plötzlich kein Kondensstreifen mehr am Himmel. Homeoffice mit hoher Entlastung für Verkehr und Umwelt. Mit harschem Sorgen einerseits. Und mit einem Aufatmen für Umwelt und menschliches Klima andererseits. Ein Virus schafft, was Vernunft und Einsicht nicht schaffen. Das Aufheizen der Erdatmosphäre ist zu stoppen. Das Ausbrennen von Menschen durch wahn sinniges Tempo ist zu verhindern. Wir brauchen unser Glück nicht zu verbrauchen. (W. Teicke)

Foto: Erich Wilde